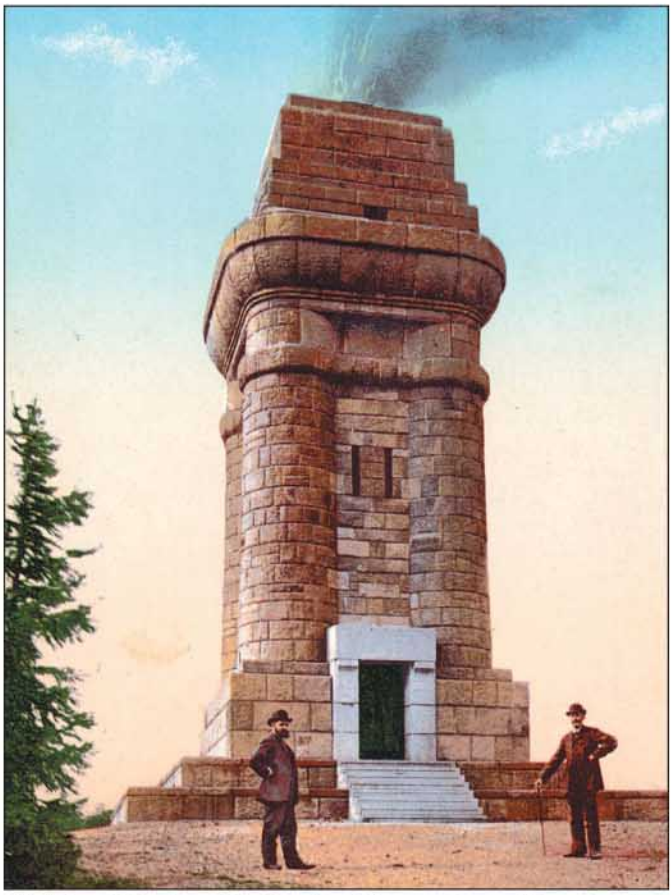
Ein Hoch dem Super-Kanzler

Nach dem Hinscheiden von Otto Bismarck stürzte ganz Deutschland in einen posthumen Ehrerbietungstaumel. Besonders Bismarcksäulen standen bei patriotischen Vereinen wie auch Kommunen hoch im Kurs. Allein das sächsische Vogtland leistete sich drei dieser wuchtigen Ehrenmale - die heute bekannte Ausflugsziele sind.

Beim Kaiser war der olle Bismarck in Ungnade gefallen, Wilhelm II. hatte ihm 1890 den Stuhl vor die Tür gesetzt. Dem deutschen Groß- wie Kleinbürger dagegen blieb sein „Eiserner Kanzler“ weiterhin lieb – und teuer. Noch zu dessen Lebzeiten, 1895, ernannten allein 72 sächsische Kommunen den tatkräftigen Staatsgründer zum Ehrenbürger. Als Otto Eduard Leopold von Bismarck-Schönhausen drei Jahre darauf, inzwischen 83-jährig, die Augen für immer



Wuchtige Einheitsarchitektur: *Der Plauener Bismarckturm in seinen erhalten geblieben, drei davon im sächsischen Vogtland (der dritte auf dem*